

„Anlaufstelle für Menschen in Not“

Von Norbert Kastner,
Oberbürgermeister der Stadt Coburg



Norbert Kastner

In Coburg hat sich über die Jahre ein sehr gutes soziales Netzwerk entwickelt. Der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“ mit seinem unkomplizierten Hilfsangebot ist eine wichtige, zusätzliche Anlaufstelle für Menschen in Not. Die Initiative ist damit eine ideale Ergänzung zum Hilfsnetzwerk in Coburg. Der Verein unterstützt die Menschen in der Region, die unverschuldet in eine Notsituation geraten sind. Ihnen kann in Zukunft noch schneller und unbürokratisch finanziell geholfen werden. Außerdem soll die Initiative die Menschen zusammenführen und zu einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl der Bürgerinnen und Bürger im Coburger Land beitragen.

Breite Basis

Der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“ wird von einer breiten Basis unterschiedlichster Unternehmen, gemeinnütziger Einrichtungen sowie von Stadt und Landkreis Coburg getragen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass notwendige Hilfe schnell und unbürokratisch dort ankommt, wo sie am Nötigsten ist.

„Solidarität wird erlebbar“

Von Michael Busch,
Landrat des Landkreises Coburg

Von heute auf morgen unverschuldet in Not zu geraten, kann jeden von uns treffen. Oft bemühen sich die Betroffenen, ihre Not so lange wie möglich zu verbergen, denn um Hilfe zu bitten fällt schwer. Niemand outet sich gerne als „hilfsbedürftig“.

Gleichzeitig gibt es viele Menschen, die gerne helfen würden, die aber nicht wissen wie. Ihnen ist es wichtig, dass ihre Hilfe in der Region auch ankommt und dass sie genau den Richtigen zu teil wird.

Unbürokratische Hilfe

An dieser Schnittstelle setzt der neu gegründete Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“ an: Er ermöglicht es, den Betroffenen schnell und unbürokratisch zu helfen. Dabei geht es nicht nur um die spektakulären großen Fälle von Hilfsbedürftigkeit, sondern auch um kleine Hilfen, um kurzfristig Not-situationen



Michael Busch

überbrücken zu können. Gleichzeitig bietet er für die Bürger, die helfen wollen, die Möglichkeit, ihre Spenden zielgerichtet für die und in der Region einzusetzen.

Mehr an Menschlichkeit

Für die Menschen in unserem Coburger Land ist Zusammenhalt kein Fremdwort. Der Verein „Hilfe für Nachbarn“ lässt jetzt die gelebte Solidarität auch erlebbar werden. „Wir neigen dazu, Erfolg eher nach der Höhe unserer Gehälter oder nach der Größe unserer Autos zu bestimmen, als nach dem Grad unserer Hilfsbereitschaft und dem Maß unserer Menschlichkeit.“ Der Verein arbeitet, im Sinne Martin Luther Kings, von dem dieser Ausspruch stammt, daran, Hilfsbedürftigkeit und Hilfsbereitschaft zusammenzubringen und nach außen zu tragen. Dieses Eintreten für ein Mehr an Menschlichkeit macht ihn schon jetzt zum Erfolgsmodell.



Die Gründungsmitglieder des Vereins „Hilfe für Nachbarn Coburg“ (vorne, von links): Landrat Michael Busch, NP-Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender Thomas Regge, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Coburg-Lichtenfels und Vorsitzende des neuen Vereins, Siegfried Wölki, stellvertretender Vorsitzender und Notar Dr. Jürgen Müller und der Rechtsdirektor der Stadt Coburg, Willi Kuballa, der Oberbürgermeister Norbert Kastner vertritt; hintere Reihe, von links: Franz K. Schön, Vorstand des Diakonischen Werks Coburg, Hubert Joppich, Kreisvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Coburg, Richard Reich, Geschäftsführer des Caritasverbands für die Stadt und den Landkreis Coburg, Thomas Schwesinger, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbands Coburg, und Jürgen Beninga, Geschäftsführer des BRK-Kreisverbands Coburg.

Foto: Hans Blischke

Beistand, der vom

Ein Stück gelebte Nächstenliebe

Wer von einem Moment auf den anderen in eine Krise gerät, ist auf rasche Hilfe angewiesen. Diese leistet der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“. Er ist gestern gegründet worden.

Von Wolfgang Braunschmidt

Coburg – Bei einem Wohnhausbrand verlieren die Bewohner fast ihr gesamtes Hab und Gut. Die Familie weiß nicht, wie sie kurzfristig eine Unterkunft bezahlen soll. Hilfe ist geboten. Doch wo ist sie zu finden?

Eine allein erziehende arbeitslose Frau mit ihren drei Kindern steht vor dem Nichts. Ihr Lebenspartner hat sich von ihr getrennt. Unterhalt bekommt sie keinen. Für Kleidung und Schulmaterialien der Kinder hat sie kein Geld. Die Frau ist der Verzweiflung nahe, will ihren Jungs Demütigungen im Freundeskreis ersparen. Doch wer hilft?

Eine Mutter will ihrem Sohn eine Wärmflasche zubereiten. Eine kurze Ungeschicklichkeit, und das heiße Wasser

„Die Aktion ‚Hilfe für Nachbarn‘ ist wichtiger denn je!“

Siegfried Wölki, Vorsitzender

ergießt sich über den Kopf des Jungen. Er muss in einer Spezialklinik im Norden Deutschlands behandelt werden. Die Mutter würde dort gerne übernachten und bekommt dies auch von der Krank-

kenkasse bezahlt. Doch die Frau muss erst einmal dort hin kommen. Nur: Wie soll sie das teure Bahnticket bei der angespannten Finanzsituation ihrer Familie bezahlen? Drei Fälle, in denen rasche Hilfe geboten ist. Diese leistet der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“, der gestern gegründet worden ist. Der Eintrag in das Vereinsregister am Amtsgericht Coburg erfolgt in Kürze. „Hilfe für Nachbarn“ ist ein soziales Projekt der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, des Caritasverbands Coburg, des Diakonischen Werks Coburg, der Arbeiterwohlfahrt Coburg, des Kreisverbands Coburg im Bayerischen Roten Kreuz, des Arbeiter-Samariter-Bunds Coburg und der Neuen Presse. „Hilfe für Nachbarn“ steht für eine Aktion, die den Zusammenhalt der Bürger in Stadt und im Landkreis Coburg stärken soll. Ziel ist es, „eine spürbare Solidarität in der Region zu entwickeln“, sagt NP-Geschäftsführer Thomas Regge. Er bezeichnet „Hilfe für Nachbarn“ als „ein Stück gelebte Nächstenliebe“.

„Selbstverständlich ist, dass jeder gespendete Cent ohne Abzug von Verwaltungskosten direkt bei den Hilfebedürftigen der Region ankommt. Alle Helfer und Vorstandsmitglieder führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus“, ergänzt Siegfried Wölki, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Coburg-Lichtenfels.

Er wurde in der Gründungsversammlung am Montag in der Sparkasse in Coburg zum Vorsitzenden des Vorstands des Vereins „Hilfe für Nachbarn“ gewählt. Seine Stellvertreter sind NP-Geschäftsführer Thomas Regge und Notar Dr. Jürgen Müller. Dem Vorstand gehören Coburgs Oberbürgermeister Norbert Kastner und Landrat Michael Busch an.

Die Aktion „Hilfe für Nachbarn“ sei

wichtiger denn je, so Vorsitzender Siegfried Wölki. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern wird er über die Vergabe von Fördergeldern entscheiden. Vorher müssen aber Spenden akquiriert werden. Dabei hofft die Vereinsführung auf die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern aus der Stadt und dem Landkreis Coburg, aber auch auf Benefiz-Aktionen von Verbänden, Vereinen oder Firmen. Dabei ist nicht die Höhe der Summe entscheidend. „Wichtig ist die Bereitschaft, Menschen aus unserer Region zu helfen, die unverschuldet in Not geraten sind“, so stellvertretender Vorsitzender Dr. Jürgen Müller. Thomas Regge wünscht sich, dass es gelingt, diese Bereitschaft zur Hilfe innerhalb einer Region mit dem neuen Verein zu verstärken. Oft reichen schon kleinere Beträge aus, um Betroffenen aus der Klemme zu helfen und ihnen wieder eine Perspektive zu geben. „Das ist die Aufgabe, der wir uns gerne stellen“, so Vorsitzender Siegfried Wölki.

Der Verein wird gemeinsam mit den beteiligten Wohlfahrtsverbänden und den Hilfsorganisationen sowie den Sozialbehörden von Stadt und Landkreis Coburg beobachten, wo schnelle finanzielle Hilfe vonnöten ist. Der Vorstand wird zeitnah entscheiden, ob ein unverschuldet in Not Geratener Unterstützung erhalten kann. Um diese Arbeit leisten zu können, ist der Verein auf Spendengelder angewiesen. „Darum bitten wir die Coburger in Stadt und Land herzlich“, so Vorsitzender Siegfried Wölki und seine beiden Stellvertreter Jürgen Müller und Thomas Regge. Sie kündigten am Montag an, die Arbeit des Vereins „Hilfe für Nachbarn Coburg“ mit einer konsequenten Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen bekannt zu machen.



So können Sie spenden

„Hilfe für Nachbarn“ ist eine gemeinnützige Spendenaktion, die die Neue Presse und die Sparkasse Coburg-Lichtenfels gemeinsam ins Leben gerufen haben. Alle Gelder kommen – ohne jeglichen Abzug – ausschließlich Bedürftigen aus der Stadt und aus dem Landkreis Coburg zugute. Über die Verwendung der Spenden entscheidet der Vorstand. Ihm gehören Vorsitzender Siegfried Wölki, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Jürgen Müller und NP-Geschäftsführer Thomas Regge sowie Landrat Michael Busch und Oberbürgermeister Norbert Kastner an. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, „Hilfe für Nachbarn“ unterstützen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das Konto Nummer 403 382 46 bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Bankleitzahl 783 500 00.

Hilfe für Nachbarn
Telefon: 09561/70-1070
Telefax: 09561/70-1071